

*Wappstein am 10. 3. 1873
Julius von Wappstein
Königliche
2. Kreis...*

Amts-Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 25.

Marienwerder, den 18. Juni

1873.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Central-Behörden.

1) Bekanntmachung.

Nach einer mir zugegangenen amtlichen Mittheilung des Ober-Staats-Anwaltes in Greifswald ist die Leiche der seit dem 24. Juni v. J. vermissten und seitdem ohne Erfolg gesuchten Anna Boecker, Tochter des Domainenpächters Boecker in Treuen, am 3. d. Mts. in einem Scheunensache daselbst vergraben aufgefunden worden.

Die verehrlichen Zeitungs-Redaktionen werden ergebenst ersucht, dieser Nachricht die möglichste Verbreitung zu geben.

Berlin, den 6. Juni 1873.

Der Minister des Innern.

Gr. zu Eulenburg.

2) Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der Preussischen Staatsschuldscheine, der Staatsanleihen von 1856, 1867 C und 1868 A., sowie der Neumärkischen Schuldverschreibungen können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Dranienstraße 94 unten links, schon vom 20. d. Mts. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionsstage, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags gegen Ablieferung der betreffenden Coupons in Empfang genommen werden.

Von den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und der Kreisasse in Frankfurt a. M. werden diese Coupons ebenfalls vom 20. d. Mts. ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Schuldengattungen und Appoints geordnet, und es muß ihnen ein die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigelegt sein.

Gleichzeitig findet bei der Staatsschulden-Tilgungskasse in ähnlicher Art die Einlösung der durch unsere Bekanntmachung vom 16. Dezember 1872 zum 1. Juli d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1856 statt. Die Schuldverschreibungen der Art können gehörig verzeichnet und

geordnet auch bei den übrigen oben genannten Kassen eingereicht werden, von denen sie vorschriftsmäßig vor der Auszahlung zunächst der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Feststellung übersandt werden müssen.

Berlin, den 11. Juni 1873.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
v. Webell. Löwe. Hering. Rötger.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

3) Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 28 des durch die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 8. August 1835 genehmigten Regulativs und des § 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 verordnen wir hierdurch was folgt:

Nachdem mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz in Graubenz eine zweite Cholera-Revisions-Anstalt eingerichtet worden ist, haben sich alle aus Polen eingehenden Trassen- und Schiffsbesatzungen auch dort der Revision zu unterwerfen und ihren Untergrund zur Fahrt stromabwärts nicht früher zu verlassen, als bis die Revision in den vorgeschriebenen Formen stattgefunden hat.

Zuwiderhandlungen unterliegen der Strafe des § 327 des Reichsstrafgesetzbuches.

Marienwerder, den 16. Juni 1873.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

4) Bekanntmachung.

Der Vorschrift gemäß wird hierdurch bekannt gemacht, daß dem Marktscheider Herrmann Sauer nach bestandener Prüfung von uns unterm 26. Mai d. J. die Conzession zur selbstständigen Verrichtung von Marktscheidevorarbeiten für das Gebiet des Preussischen Staats erteilt worden ist, und daß derselbe seinen Wohnsitz in Larnowitz genommen hat.

Breslau, den 4. Juni 1873.

Königliches Oberbergamt.

Personal-Chronik.

3) Der seitherige Predigtamts-Kandidat und Präzessor in Wilkischken, Eduard Carl Koloff, ist zum Pfarrer der evangelischen Kirchen zu Sampohl und Bagdanzig von dem Patronate berufen und von dem königlichen Konsistorium bestätigt worden.

Dem bisherigen Pfarr-Administrator Branden-

burg in Dt. Eylau ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Landsburg, Kreises Flatow, verklehen worden.

Der bisherige Gymnasiallehrer Dr. Bernhard Romahn aus Conitz ist als Oberlehrer an dem Königl. Gymnasium zu Strassburg in Westpreußen definitiv angestellt.

Der Schulamts-Kandidat Emil Plaumann ist als wissenschaftlicher Hilfslehrer an dem Gymnasium zu Graudenz definitiv angestellt.

Die Kreis Schul-Inspektion über die katholischen Elementarschulen in den Kreisen Marienwerder, Stuhm und Graudenz und über die katholische Privatschule in Niesenburg ist dem Gymnasiallehrer Bronka aus Köffel, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Marienwerder, und die Kreis Schul-Inspektion über die katholischen Elementarschulen im Kreise Löbau und dem östlichen Theile des Kreises Strassburg, sowie über die katholischen Privatschulen in Rosenberg und Dt. Eylau und über die katholische Elementarschule in Konradswalde, Kreises Rosenberg, dem Gymnasiallehrer Rehbrunn in Neumark, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, vom 1. Juli d. J. ab übertragen worden. Mit diesem Tage hört demzufolge die Funktion der bisherigen katholischen Kreis Schul-Inspektoren in den genannten Kreisen, nämlich des Herrn Defans Harwart in Christburg, des Herrn Pfarrers Kursikowski in Mewe, des Herrn Defans Nette in Gr. Kommorck, der Herren Pfarrer Krebs in Lessen, Pantau in Dkonin, Fiedler in Blandau, Lüd in Schwarzenau und Makowski in Mroczno und der Herren Defane Rozminski in Grabau, Tulikowski in Jastrzembie und Kamrowski in Strassburg auf.

Der Gastwirth Carl Flatau ist zum unbefol deten Rathmann der Stadt Camin gewählt und als solcher bestätigt worden.

Der Staats-Anwalt Feige in Graudenz ist als erster Staats-Anwalt an das Kammergericht zu Berlin versetzt.

Der Kreisrichter Förster in Zempelburg ist in gleicher Amtseigenschaft an das Kreisgericht zu Pr. Stargardt versetzt.

Der Kreisrichter Walter zu Mewe ist in gleicher Amtseigenschaft an das Kreisgericht in Marienwerder versetzt.

Der Rechtsanwalt und Notar, Justizrath Kairis in Graudenz, ist in gleicher Amtseigenschaft an das Kreisgericht in Culm mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst versetzt.

Dem Gerichts-Assessor Nischelski in Frankfurt a. O. ist die kommissarische Verwaltung der Gerichts-Kommission zu Dt. Eylau übertragen.

Der Gerichts-Assessor Lazarowicz in Schlochau ist an das Kreisgericht in Heydekrug versetzt.

Dem Gerichts-Assessor Dr. v. Mieczkowski in Marienwerder ist die kommissarische Verwaltung einer der beiden Gerichts-Kommissionen in Mewe übertragen.

Der Rechts-Kandidat Curtius in Graudenz ist zum Referendarius ernannt und dem Kreisgerichte daselbst zur Beschäftigung überwiesen.

Der Rechts-Kandidat Rothenberg in Jastrow ist zum Referendarius ernannt und der Gerichts-Commission daselbst zur Beschäftigung überwiesen.

Der Rechts-Kandidat Günther in Marzdorf, Kr. Dt. Crone, ist zum Referendarius ernannt und der Gerichts-Kommission in Mrt. Friedland zur Beschäftigung überwiesen.

Der Civil-Supernumerat Sommerey in Rosenberg Westpr. ist als Bureau-Assistent bei dem Kreisgerichte daselbst definitiv angestellt.

Als Bote und Exekutor sind ernannt:

- a. der Gefangenwärter Gestwicki in Thorn bei dem Kreisgerichte in Löbau,
- b. der Gefangenwärter Zabel in Löbau bei dem Kreisgerichte daselbst (stationirt in Lonkorsz).

Der bisherige Bote und Exekutor Puzki in Löbau ist zum Gefangenwärter bei dem Kreisgerichte daselbst ernannt.

Der Hilfsbote und Exekutor Holz in Pr. Stargardt ist als Gefangenwärter bei dem Kreisgerichte in Thorn angestellt.

Als Schiedsmänner sind gewählt und bestätigt worden:

- a. der Gastwirth August Foth in Gatsch für das Kirchspiel Dkonin, Kreis Graudenz,
- b. der Schneidermeister Eduard Thilide in Marienfelde für den IV. ländlichen Bezirk des Kreises Marienwerder,
- c. der Geschäfts-Kommissionair Friedrich Wilhelm Rathke für den Stadtbezirk Schwetz.

Es sind angestellt worden:

1. der invalide Sergeant Krause als Grenzaufseher in Mliniec und
2. der invalide Feldwebel Podczus als Grenzaufseher in Neu-Zielun.

Es sind versetzt worden:

1. der Grenzaufseher Sturmth zu Neu-Zielun als berittener Grenzaufseher nach Lautenburg,
2. der berittene Steueraufseher Lange zu Zempelburg als Steueraufseher nach Marienwerder und
3. der berittene Grenzaufseher Richert zu Lautenburg als berittener Steueraufseher nach Zempelburg.

Erledigte Schulstelle.

Die evangelische Schullehrerstelle in Schönau kommt durch die Veretzung des bisherigen Inhabers zur Erledigung. Das Besetzungsrecht steht dem Dominium zu Schönau und Ellersfelde zu.

(Hierzu der Döffentliche Anzeiger No. 25.)